



Fachtag

Bildung und Teilhabe
für geflüchtete
Kinder und Jugendliche

Einladung zum Fachtag

Am 24. November 2014 in Leipzig

Laut Unicef leben aktuell rund 65.000 minderjährige Flüchtlinge mit unsicherem Aufenthaltsstatus in Deutschland; Tendenz steigend. Die Flucht aus dem Heimatland bedeutet für Kinder und Jugendliche – unabhängig davon, ob sie gemeinsam mit ihrer Familie oder unbegleitet geflohen sind – immer einen traumatischen biographischen Bruch.

Angekommen in Deutschland erhalten diese Mädchen und Jungen nicht immer ausreichend Unterstützung. Bildungsverwaltungen, Bildungseinrichtungen und Initiativen stehen daher im besonderen Maße vor der Aufgabe, Wege zu finden, um geflüchtete Kinder und Jugendliche adäquat willkommen zu heißen, zu begleiten und bedarfsgerechte Angebote zu schaffen. Dazu gehört auch und vor allem, sie an Bildung, Kultur und Gesellschaft teilhaben zu lassen.

Doch welche Interessen und welchen Unterstützungsbedarf haben geflüchtete Minderjährige? Wie können Bildungseinrichtungen und ehrenamtliche Initiativen den Begriff *Willkommenskultur* mit Leben füllen? Und welche Rahmenbedingungen und Kooperationen sind notwendig, um sie tatsächlich zu integrieren?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, lädt die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Sie herzlich ein zum Fachtag:

Ankommen in Deutschland
Bildung und Teilhabe für geflüchtete Kinder und Jugendliche.

Der Fachtag wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN



20 Jahre!
deutsche kinder- und jugendstiftung



Fachtag

Bildung und Teilhabe
für geflüchtete
Kinder und Jugendliche

Der impulsgebende Fachvortrag sowie die Workshop-Angebote zu praxisorientierten Themen bieten Ihnen die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich zu vernetzen und voneinander zu lernen. Der Fachtag dient dabei vor allem der Vorstellung guter Praxis-Beispiele, sowohl aus Bildungsinstitutionen als auch der außerschulischen Bildung. Der Tag endet mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Eine Kultur des Willkommens zu leben, bedeutet ...“.

- Wann?** 24. November 2014, 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr
- Wo?** Hotel Westin, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
<http://www.westin-leipzig.de/location/default-de.html>
- Für wen?** Entscheidungs- und Verantwortungstragende für flüchtlingspolitische Belange auf kommunaler sowie Länderebene, pädagogische Fachkräfte, die Angebote für junge Geflüchtete machen oder aufbauen wollen, Migranten- und Flüchtlingsorganisationen, bürgerschaftliche Initiativen, Mitglieder aus relevanten Beiräten, Netzwerken und Verbänden

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 19. November 2014 unter <https://registration.contag-dresden.de/event/68764453> an.

Wenn Sie einen Dolmetscher auf der Veranstaltung oder bereits im Vorfeld Unterstützung (z.B. aufgrund von Residenzpflicht) benötigen, sprechen Sie uns bitte an unter: ulrike.bergauer@dkjs.de oder (0351)320 156 45.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN





Fachtag

Bildung und Teilhabe
für geflüchtete
Kinder und Jugendliche

Programm

Ankommen in Deutschland – Bildung und Teilhabe für geflüchtete Kinder und Jugendliche

24. November 2014, Hotel Westin, Leipzig

Moderation: Anja Koebel, MDR

9.00 Uhr Ankunft und Anmeldung

9.30 Uhr **Eröffnung**

9.50 Uhr **Grußworte**

- Dr. Heike Kahl, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- Thomas Heppener, Referat Demokratie und Vielfalt, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Dr. Nicolas Tsapos, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Leipzig

10.15 Uhr **Fachvortrag**

„Flucht, Bildung, Integration“: Analyse des aktuellen Integrationsdiskurses Deutschlands im Spiegel von durch Resilienz geprägten Flüchtlingsbiographien

- Prof. Dr. Louis Henri Seukwa, Fakultät Wirtschaft & Soziales, HAW Hamburg

11.00 Uhr **Fragen** aus dem Publikum

11.30 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr **Zoom in die Praxis**

Je zweimal hintereinander können Sie sich bei Kurzinputs von rund 30 Minuten über konkrete Projekte informieren, mit den Projektmachenden austauschen und vernetzen:

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN



20 Jahre!
deutsche kinder- und jugendstiftung



Fachtag

Bildung und Teilhabe
für geflüchtete
Kinder und Jugendliche

1. Die eigene Haltung als Schlüssel zur Zusammenarbeit mit Eltern
 - Petra Schlegel, DRK Kita und Familienzentrum Weltweit, Bielefeld
2. Kulturelle Inklusion der Flüchtlingskinder
 - Sadija Klepo, Hilfe von Mensch zu Mensch e.V., München
3. Fußball verbindet in Reinickendorf
 - Samet Öztürk, Think Big Projekt, Berlin
4. Die Kunstkoffer kommen
 - Ismail Davul, Ausländerrat Dresden e.V.
5. Traumabewältigung und psychosoziale Beratung
 - Saadet Ismayil, Psychosoziales Zentrum, Magdeburg

13.15 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Parallele **Fachforen:**

1. Geflüchtete Kinder: Herausforderungen und Chancen kultureller Vielfalt in der Frühen Bildung

Mit dem Anstieg an geflüchteten Kindern und Jugendlichen steigt auch die Zahl der Kindertageseinrichtungen, die Kinder aus Flüchtlingsfamilien aufnehmen. Pädagogische Fachkräfte stellt dies vor zahlreiche Herausforderungen, die sich auf den Kitaalltag auswirken: Wie gehen wir mit sprachlichen Barrieren und kulturellen Unterschieden um? Und wie mit traumatisierten Kindern und deren Eltern? Welche Verwaltungsfragen müssen geklärt werden?

- Tobias Hannig, KITA Haus der Kleinen Naturforscher, Senftenberg
- Sibylle Rothkegel, Internationale Akademie für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA), Berlin

2. Integration vs. Segregation? Junge Flüchtlinge in der Schule

„Willkommens-“ oder „Übergangsklassen“: Bundesweit gibt es zahlreiche Modelle um junge Flüchtlinge – zunächst vor allem mit Deutschkursen – auf den Übergang in eine Regelschule vorzubereiten. Die öffentliche Diskussion über diese Angebote verläuft dabei kontrovers. Es gebe viel zu wenig Angebote, sagen die einen. Die separate Beschulung von Flüchtlingen würde nicht der Integration dienen, sondern Segregation

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN





Fachtag

Bildung und Teilhabe
für geflüchtete
Kinder und Jugendliche

fördern, lautet die Kritik auf der anderen Seite. Wie sieht ein qualitativ gutes Angebot für junge Geflüchtete aus? Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt werden?

- Anja Kittlitz, SchlaU-Schule, München
- N.N.

3. Kulturelle Bildung: Geflüchtete Kinder und Jugendliche erzählen ihre Geschichte

Lebensweltorientierung gilt als eines der Schlüsselwörter der zeitgemäßen Jugendsozialarbeit. Die Anknüpfung an die konkreten Lebensverhältnisse von Kindern und Jugendlichen sowie die Einbeziehung ihrer Erfahrungen in die Projektarbeit soll ihnen die Möglichkeit geben, selbstbestimmt neue Erfahrungen zu machen und eigene Interessen und Lebensperspektiven zu entwickeln. Doch wie sieht die Lebenswelt von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Deutschland aus? Wie stellen sie selbst diese Lebenswelt dar und welche Chancen bieten gerade Ansätze der kulturellen Bildung, um Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu ermöglichen und Selbstbewusstsein zu stärken?

- Ralf Appelfeller, Jugendtheater Stellwerk, Weimar
- Jenny Baron, Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V., Berlin

4. Auf die Kooperation kommt es an! Integration von Flüchtlingen als kommunale Gestaltungsaufgabe

Für geflüchtete Kinder, Jugendliche und ihre Familien ist eine Vielzahl von Institutionen und Behörden zuständig: Bildung, Soziales & Gesundheit, Jugend oder Stadtentwicklung sind nur einige der politisch-administrativen Ressorts. Hinzu kommen zahlreiche freie Träger und zivilgesellschaftliche Initiativen. Schnell wird klar, dass die Unterstützung von Flüchtlingen nur abgestimmt und in Kooperation gelingen kann. Was muss passieren, wenn sich eine Kommune vornimmt, die Lebenssituation von Geflüchteten zu verbessern, den Zugang zu sozialem Miteinander und zu Bildungsangeboten zu verbessern? Wer muss alles in diesen Prozess involviert werden?

- Rita Schillings, Flüchtlingsrat, Leverkusen
- Maria Prem, Amt für Wohnen und Migration, München

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN





Fachtag

Bildung und Teilhabe für geflüchtete Kinder und Jugendliche

- Sebastian Heuchel, Arbeitskreis Migration und Integration, LK Saalfeld-Rudolstadt
- Leysen Gizatullina, Integrationsbeauftragte, LK Saalfeld-Rudolstadt

5. Nicht über, sondern mit uns sprechen!

Neben fremdenfeindlichen und rassistischen Reaktionen erleben Flüchtlinge in Deutschland auch viel Solidarität und Unterstützung. Doch gut gemeint ist bekanntermaßen nicht immer gut gemacht, da die Unterstützerinnen und Unterstützer nicht immer nach dem realen Bedarf fragen, sondern oft aktionistisch zu Werke gehen. Was brauchen geflüchtete Kinder und Jugendliche nach einer monate- oder gar jahrelangen Flucht tatsächlich? Welche Wünsche und Interessen haben sie, einmal in Deutschland angekommen?

- Samet Öztürk, Fußball verbindet in Reinickendorf (Think Big-Projekt), Berlin
- N.N., Champions ohne Grenzen (Think Big-Projekt), Berlin
- Ibrahim Kanalan, Beratungs- und Betreuungszentrum für Flüchtlinge und Migrant_innen Berlin

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Podiumsdiskussion**
„Eine Kultur des Willkommens zu leben, bedeutet...“

- Thomas Heppener, Referat Demokratie und Vielfalt, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Uta Rieger, United Nations High Commissioner for Refugees, Nürnberg
- Maria Prem, Amt für Wohnen und Migration, München
- Claudia Kittel, National Coalition Deutschland e.V., Berlin (angefragt)
- Ibrahim Kanalan, Beratungs- und Betreuungszentrum für Flüchtlinge und Migrant_innen Berlin

17.15 Uhr **Resümee**, Ausblick und Verabschiedung

17.30 Uhr Ende

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN

